

# Volk-&Anzeigebblatt.

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg. durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
die dreispaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittags 10  
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 114.

Winnenden, Samstag den 26. September.

1885.

Winnenthal.

K. Heil- und Pflanzanstalt.

Wir kaufen in größeren und kleineren Parthieen

## 500 Centner Kartoffeln

und bitten wir, Offerten mit Proben bis zum 30. ds. Mts. an uns einfinden zu wollen. Die Kartoffeln müssen sortirt, gesund und wohlschmeckend sein und sind die Offerten auf Lieferung franko Anstalt Winnenthal zu stellen. Die Offertensteller bleiben bis zum 8. t. Mts. an ihr Gebot gebunden.

Den 21. Septbr. 1885.

K. Dek.-Verwaltung  
A u. G.

Winnenthal.

K. Heil- und Pflanzanstalt.

Wir suchen in größeren und kleineren Parthieen

## 400 Centner gutes Mostobst (Aepfel)

und

## 30 Ctr. gebrochene haltbare Aepfel

zu kaufen und bitten Obstverkäufer, ihre etwaigen Anträge in aller Balde uns zukommen zu lassen

Den 21. Septbr. 1885.

K. Dek.-Verwaltung  
A u. G.

Winnenden.

## Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich meine **Färberei sammt Haus** an Hrn. **Friedrich Etter** käuflich übergeben habe und das Geschäft von heute an von demselben weiter betrieben wird.

Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens Danke, bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvollst  
Sophie Elser.

Auf Obige Anzeige höflich bezugnehmend, empfehle ich mich im

## Färben und Drucken

von allen in dieser Branche vorkommenden Artikeln, als:

Seide, wollene und halbwollene Stoffe, in den feinsten  
Farben, sowie auch Leinwand.

Herren- und Damenkleider werden chemisch gewaschen und unzer-  
trennt in den modernsten Farben aufgefärbt.

Indem ich bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise zusichere bitte  
um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvollst  
Friedrich Etter.

Winnenden.

## Bachhaus-Verpachtung.

Das städt. Bachhaus wird vom 1. Okt. ab  
frisch verpachtet; es werden Liebhaber hiezu zur  
Pachtverhandlung am **Samstag den 26.  
Septbr.**, Nachmittags 2 Uhr im Rathhause ein-  
geladen.

Stadtschultheißenamt  
Jent.

Winnenden.

## Ackerpacht.

Das städt. Pachtgut Nro. 3 im Hasanenwald  
wird wegen Ablebens der vorherigen Pächterin,  
We. **W i e l e r**, auf den Zeitrest von 4 Jahren von  
nächst Martini ab **Samstag den 26. Sept.**,  
Nachmittags 2 Uhr im Rathhause neu verpachtet.

Stadtschultheißenamt  
Jent.

Winnenden.

## Pförrch-Verkauf.

Nächsten Montag  
Vormittags 11 Uhr  
kommt der Pförrch  
auf dem Rathhaus  
im Aufstreich zum Verkauf.



Stadtpflege.

## Kosthaus-Gesuch.

Für den ortsarmeren **Jakob Otto** wird in  
einer geordneten Familie ein Unterkommen gesucht.  
Auftragende hiezu wollen sich innerhalb 8 Tagen  
melden bei der

Armenpflege.  
Winnenden, den 22. Septbr. 1885.

Winnenden.

Unterzeichneter schenkt

## Wein

aus, den 1/2 Liter zu 20 S.

**Eugen Sälzlen**  
zum Bad.

Winnenden.

Schönen

## Saatweizen,

sehr ergiebig, ohne Grannen, verkauft

**G. Schwegler.**

Breuningsweiler.

Aus der Verlassenschaft des alt **Georg  
Hampp** sind 2

## Kühe,

Schweizer, die eine groß-  
trächtig, die andere neumelkend, sowie im Zug sehr  
gut, dem Verkauf ausgefetzt. Liebhaber können  
jeden Tag einen Kauf abschließen mit

**Georg Hampp, jun.**

Winnenden.

Ein jüngerer

## Bäckergeselle

findet sogleich Arbeit. Zu erfragen bei  
**Karl Wurst, Rothgerber.**



Nur 3,25 Mk. pro Quartal.

„Von Nah und Fern“, Familienblatt mit werthvollen Kunstblättern von 16 Druckseiten wöchentl.

„N. Berl. Fliegende Blätter“, ein reich illustr. humor. Wochenbl. wöchentl. Eine „Modenzeitung“ mit Schnittmuster-Beilagen monatlich.

Eine „Zeitung f. Landwirtschaft & Gartenbau“, 2mal monatlich.

Eine „Hausfrauen Zeitung“ z. Belehrung u. Unterhaltg. 4 mal monatlich.

Ein „Verloofungsblatt“, betr. Staatspapiere, Priorit., Anlehenloose. 2c. wöchent.

Diese sechs Beilagen werthvollster und gediegenster Art erhalten die Abonnenten der

Berliner

## „Neueste Nachrichten“

gratis. Die Zeitung selbst zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den gelesensten Tagesblättern des deutschen Reichs.

Sie verdankt diese stets wachsende Ausbreitung und Beliebtheit vor allem ihrer bewährten **vollkommen unparteiischen Haltung.**

Die neueste Nachrichten enthalten bei täglichem Erscheinen (außer Montags): Ausführliche politische Mittheilungen, objektiv, nebenbei Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien, — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft; Gerichtshalle; lokale Nachrichten. — Spannende Romane Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Loterielisten. — Amtliche Nachrichten.

Von den oben bezeichneten 6 Gratisbeilagen ist in Form und Inhalt das belehrteste Unterhaltungsblatt

### „Von Nah und Fern“

mit werthvollen Illustrationen, novellistischen Beiträgen aus der Feder der renomirtesten deutschen Autoren, wissenschaftlichen Essays und den mannigfachen Beigaben zur Unterhaltung und Belehrung

ein Familienblatt ersten Ranges,

welches einen bleibenden Werth für den Kreis der Familie besitzt.

Abonnement der „Neueste Nachrichten“ inclusive obige 6 Beilätter pro Quartal nur 3,25 Mk.

nehmen alle deutsche Postanstalten entgegen.

Im Feuilleton der „N. N.“ beginnt im September ein neuer ungemein spannender Roman eines unserer namhaftesten Autoren; den neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis zu ihrem Eintritte bereits publicirte Theil der Erzählung auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.

Inserate haben bei der großen Verbreitung des Blattes die denkbar günstigste Wirkung.

Nur 3,25 Mk. pro Quartal.

## Alle Postanstalten und Briefträger

nehmen Bestellungen auf die beliebteste, verbreitetste und billigste Zeitung der Reichshauptstadt, den

### „Berliner Lokal-Anzeiger“,

welcher, außer Montags, täglich (2—3 Bogen stark in großem Format) erscheint, zum Preise von

### nur 60 Pfennig pro Monat,

resp. 1 Mark 80 Pf. pro Quartal entgegen. Der bereits abgedruckte Theil des spannenden Romans: „Verlorenes Spiel“ von Cl. Lemore, welche überall Aufsehen erregt, wird neu hinzutretenden Abonnenten gratis und franco nachgeliefert.

Unser Blatt wird viele neue Einrichtungen enthalten, welche andere Blätter nicht haben, unter Anderem den vollständigen Vergnügungs-Anzeiger, wie er täglich an den hiesigen Anschlagssäulen zu finden ist, so daß jeder Leser des „Berliner Lokal-Anzeiger“ einen wirklichen Einblick in das Leben und Treiben der Reichshauptstadt erhält.

Die Expedition des „Berliner Lokal-Anzeiger“.

Berlin SW., Zimmerstraße 40/41.

## Die Vernachlässigung von Katarrhen

ist meist die Ursache von Kehlkopf- und Lungenschwindsucht. Als Schutzmittel bei Erkältungen ist daher der seit nunmehr 20 Jahren rühmlichst bekannte im Gebrauche höchst angenehme ächt

### rheinische Trauben-Brust-Honig\*)

von W. H. Zickenheimer in Mainz von unschätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung jeder Katarrh schon nach kurzem Gebrauche in die mildeste Form übergeführt wird. Man beachte den bei jeder Flasche befindlichen Prospect mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Attesten. \*) Haupt-Depôts Leipzig: „Engel-Apothek“ — München: „Maximilian-Apothek“ — Stuttgart: „Königl. Hof- und Garnison-Apothek“. Niederlage in W i n n e n d e n bei Apotheker Franz Schmid.



Luzenberg, D. A. Badnang.  
Ein ca. 10 Eimer haltendes eichenes gutes

# F a ß

verkauft billigst

Karl Weller.

W i n n e n d e n.

Einige Mitleser zur

## Freisinnigen Zeitung

sucht

C. F. Binz.

Eine guterhaltene

## Weinbütte

## samt Trettzuber

wird zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n.

Von heute Samstag an gibt es fortwährend

## frische Saitenwürste und geräucherles Schweinefleisch

bei

Fr. Kögel, Metzger.

9 Tage. 9

B r e m e n.



A m e r i k a.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise

von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart, und dessen Agenten:

Julius Finck in W i n n e n d e n,

Jman. Scheffel in Waiblingen,

Louis Höchel, Zinggießer in Badnang.

Erste Bezugsquelle

für geräucherte und marinierte Fische.

Speckbücklinge, per Kiste ca. 45 Stück enth. Mk. 2.80 bis 3.20

Speckflundern, große, 16 bis 20 Stück per Kiste Mk. 3.20 bis 3.50

Lachsheringe, ca. 30 Stück per Kiste Mk. 3.30 bis 3.50

Ger. Aal, per. Kiste 8 Pfd. netto M. 10.50 5 Pfd. netto M. 7.

Russ. Sardinen, in Pickles, per 10 Pfd.-Faß Mk. 2.60

Isländ. Fischrolade, (Rollmops) 42 Rollen Mk. 3.20

Mar. hol. Vollheringe, per Faß 25 St. enth. Mk. 3.30

Neue Bratheringe, pr. 10 Pfd.-Faß M. 3.50, per 5 Pfd.-Faß Mk. 2.50

Aal in Gelee, per 10 Pfd.-Faß Mk. 6, per 5 Pfd.-Faß Mk. 3.60

Neue holl. Vollheringe, per Faß 25 Stück Mk. 2.80 bis 3.20

per Post franco und zollfrei gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Preislisten sämtlicher Consumartikel gratis und franko.

Ottensen a. d. Elbe.

Hochachtungsvoll

H. Kreimeyer

u. L. Mohr Nachfolger

Seefisch- und Consum-Artikel-Export.

## Tagesberichte.

— Der „tapfere“ spanische General Salamanca, der den deutschen Kronprinzen durch die Rücksendung seines preuß. Ordens erheiterte und in Deutschland deshalb weidlich ausgelacht wurde, bekommt jetzt vielfach Bilderbogen mit deutschen Soldaten zugesandt. Auch mehrere Schachteln Bleisoldaten haben ihm einige Spatzvögel übermittelt, damit er einstweilen an diesen sein Mithchen kühle. Einer soll ihm sogar einen „Ehrensäbel“ zugesandt haben und dieser, so bemerkt ein anderer Spatzvogel in einem Berliner Blatt, wird hoffentlich aus dem geeignetsten Metall, aus Blech nämlich, angefertigt gewesen sein.

Wien, 22. Sept. (Die Proklamation des Fürsten von Bulgarien.) Die „Politische Korrespondenz“ veröffentlicht den Wortlaut der Proklamation des Fürsten von Bulgarien, datirt Tirnowo, 20. September: „Wir Alexander, Fürst Nord- und Südbulgariens, durch den Willen des allmächtigen Gottes und des Volkes, geben unserem Volke bekannt, daß die Bevölkerung Ostrumeliens am 18. d. M., nachdem sie die Regierung gestürzt und eine provisorische Regierung einsetzte, uns einstimmig zum Fürsten der Provinz proklamirte. Dem Volkswunsche, beide Bulgarenländer in eines zu vereinigen und derart sein Ideal zu erfüllen, nachkommend, anerkennen wir die Union als vollzogene Thatsache, nehmen den Titel eines Fürsten Nord- und Südbulgariens an, übernehmen die Regierung der Provinz und erklären, daß wir Leben, Freiheit und Eigenthum aller friedlichen Bürger ohne Unterschied des Glaubens und der Nationalität schützen werden.“ Das Manifest erklärt, es seien alle Maßregeln ergriffen, um die Ruhe des Landes sicher zu stellen; alle, welche gegen dieselben handeln sollten, werden mit Strenge verfolgt. Das Manifest fährt hierauf fort: „Ich hoffe, daß mein geliebtes Volk beider Balkanländer, welches das große Ereigniß enthusiastisch begrüßt, der Konsolidirung des heiligen Aktes der Vereinigung beider Bulgarien ihre Unterstützung leihen und bereit sein wird, alle Opfer zu bringen für die Vertheidigung der Union und der Unabhängigkeit des theuren Vaterlandes. Gott stehe uns in diesem schwierigen Unternehmen bei!“

Rom, 21. September. Gestern fand eine zweimalige Sitzung des Ministerraths statt wegen der dringenden Forderung, welche die Stadt Messina und andere durch die Eisenbahn mit Palermo verbundene Städte wegen vollständiger Isolirung von Palermo gestellt haben, um die Ausbreitung der Cholera zu verhindern. Der Bürgermeister von Messina hat seinen Posten niedergelegt, die Regierung ist jedoch entschlossen, denselben wieder in sein Amt einzusetzen. Die Journale meinen, die Regierung verfüge über hinreichende Kräfte, um der Ordnung, Geseßlichkeit und Freiheit Achtung zu verschaffen. — Von dem Papste ist für die Cholera-kranken in Palermo eine beträchtliche Spende angewiesen worden.

Paris, 22. Sept. Der Eindruck der Ereignisse in Ostrumelien ist hier fortgesetzt ein ungünstiger. Das Journal „Turquie“ erklärt eine türkische Intervention für bevorstehend. — In den hiesigen politischen Kreisen wird das Einschreiten der Türkei in Rumelien mit Genehmigung der Mächte für das Wahrscheinlichste gehalten; jedenfalls gilt als zweifellos, daß ein Einvernehmen zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland über die Herstellung eines großbulgarischen Reiches nicht besteht.

Paris, 23. Sept. Die „Agence Havas“ meldet: In Diakowa (Albanien) sollen aufständische Bewegungen aufgetreten sein.

Paris, 23. Sept. Offizielle Depeschen aus Konstantinopel melden den Abmarsch der türkischen Truppen, unter Muehtar Pascha's Oberbefehl nach Rumelien.

— Ueber die Karolinen- Angelegenheit meldet das Madrider Blatt „El Correo“, der Streit über die Karolinen werde in fol-

gender Weise beigelegt werden: Deutschland werde die Marshall- und Gilberts-Inseln sowie die östlichen Karolinen behalten, Spanien den Rest der Karolinen mit der Insel Yap und den Palaos-Inseln; die 17 Personen, die sich bei dem Angriffe auf das deutsche Gesandtschaftsgebäude bethelligt hätten, würden in kurzem wegen Vergehen gegen das Haus und die Abzeichen einer befreundeten Macht und weil sie ihr Vaterland in die Gefahr eines Krieges mit dem Auslande gebracht, vor Gericht gestellt werden.

— Ueber die Revolution in Ostrumelien sind in Sophia aus Philippopol folgende Einzelheiten eingegangen. Es scheint, daß während des ganzen Tages Gruppen von Menschen mit fliegenden Fahnen die Straßen durchzogen, welche den Ruf „Lang lebe die Vereinigung!“ ertönen ließen und die Nationalhymne sangen. Gegen Abend versammelten sich große Volksmengen auf dem Square vor dem Palast und organisirten ein Meeting. Alsdann wurde die Vereinigung mit Bulgarien proklamirt und eine Resolution angenommen, wonach sich alle Anwesenden verpflichteten, für die Verwirklichung dieses Zweckes ihr Leben zu opfern, wenn dies nothwendig werden sollte. Die ganze bulgarische Miliz hat dem Fürsten Alexander von Bulgarien bereits den Eid der Treue geleistet. Die bulgarische Armee besteht aus 24 Bataillonen Infanterie zu 4 Kompagnien, 12 Batterien Artillerie, mit 96 Kanonen, 2 Kompagnien Festungsartillerie, 4 Kompagnien Genietruppen und eine „Druzina“ oder Schulbrigade. Der Friedenseffektivstand beträgt 17,670 Mann, der Kriegsstand 52,000 Mann, wovon 36,000 für den Felddienst bestimmt sind. — Ostrumelien hat örtliche Milizen, ursprünglich von russischen Offizieren oder von Bulgaren, die in Rußland gebildet, gebildet. Trotz der Reklamationen der Pforte, die darauf drang, daß dieses Element aus der rumelischen Armee entfernt werde, enthielten die Cadres der letzteren noch in letzter Zeit eine Anzahl solcher Offiziere.

Philippopol, 22. Septbr. Der Fürst von Bulgarien ist heute Vormittag um 10 Uhr hier eingezogen. Derselbe begibt sich nach einem feierlichen Tebeum in der Kathedrale nach dem Konak, wo er die provisorische Regierung und den hohen Klerus empfangen wird. — Dem Fürsten Alexander gehen aus allen Theilen Bulgariens und Rumeliens Glückwünsche zu, welche zugleich das bringende Ersuchen aussprechen, der Fürst möge endgültig und entschlossen die Verwirklichung der Union verfolgen. Das Volk sei bereit, Gut und Blut dafür einzusetzen.

Petersburg, 22. Sept. Die bulgarischen Truppen stehen bei Hasiköj und in dem großen Lager Hermunli an der Mariza, um dem Einmarsch der Türken zu begegnen.

— Die gegenwärtig stattfindende Volkszählung in der nordamerikanischen Union ergibt zahlreiche und interessante statistische Resultate in Bezug auf das Verhältniß des eingeborenen Elements zum eingewanderten, das Wachstum beider, das Wachstum der Ehen im Verhältniß zum Wachstum der Bevölkerung etc. Die Einwanderung erreichte ihren Culminationspunkt im Jahre 1882 mit nahezu 800,000 Seelen. Seit dieser Zahl ist sie stetig gefallen und betrug im letzten, am 1. Juli 1885 endenden Fiskaljahre nur etwa die Hälfte des Jahres 1882.

## Landesnachrichten.

□ W i n n e n d e n , 24. Sept. Letzten Montag den 21. ds. feierte der hiesige Turnverein den Schluß seiner Sommer-Übungen durch ein vom Wetter begünstigtes, allgemeines gelungenes Abturnen mit Preisvertheilung. Mittags 2 Uhr zog unter Musikbegleitung die stattliche Schaar durch die Straßen der Stadt, wo ihrer schon ein zahlreiches Publikum harrete, um die Leistungen der jungen Leute, die von 2 Uhr bis nach 5 Uhr in angestrenzter Übung auszuharren hatten, mit gespannter Aufmerksamkeit zu verfolgen. Sowohl

Turner, als Jüglinge hatten schöne Übungen vorgeführt, leider fehlte unter den ersteren die mittlere Altersklasse, welcher das Turnen schon geläufiger ist.

Nach 6 Uhr verkündigte der Vorstand Binz das Resultat des Preisturnens, eingeleitet durch ein kurze Rede an die anwesenden Turnfreunde und die Turner selbst und waren es der Preise für Turner 5, für Jüglinge 6, und erhielten den 1. Preis Fr. Kallenberg, den 2. Gottl. Seiz den 3. Carl Seiz u. s. w.

Nach diesem Akt entfaltete sich noch ein reges fröhliches Leben unter den Klängen der Musik und angeregt durch ein Feuerwerk und Steigen von Luftballons, ganz das Leben und der Vorgang einer Herbstfeier, wie auch der Heimzug in die Stadt.

Abends fand dann eine gesellige Unterhaltung in der Krone statt, welche sich in kurzer Zeit zu einem heitern fröhlichen Ball-Abend entwickelte, der sich bis Mitternacht fortsetzte.

Das Ganze zeigte einen gut geleiteten Verein, dessen Angehörigen bei aller Ungezwungenheit und Heiterkeit sich durch ihre Leistungen die Gunst der Bewohner unserer Stadt zu erwerben wissen, und dessen Bestrebungen daher aller Erfolg zu wünschen ist.

Waiblingen, 22. Sept. In der vergangenen Nacht wurden mehrere hiesige Geschäftsleute durch Einbrecher in ihrer Nachtruhe gestört. Den ersten Versuch machten dieselben bei Hrn. Kaufm. Fr. Mayer, welcher durch das Bellen seines Hundes erweckt, zu seinem Schrecken die hintere Thüre gewaltsam erbrochen fand. Auf seine Dazwischenkunft ergriffen die frechen Einbringlinge die Flucht und wandten sich sodann zu dem Laden des Hrn. Kauffmann, um dort ihr Werk zu beginnen. Nachbarleute jedoch, welche sie bemerkten, holten im stillen den hiesigen Stationskommandanten und fielen über die Diebe her. Diese wehrten sich wie verzweifelt; ein Bäcker, welcher gerade gegenüber wohnte, wurde mit einem Schuß empfangen, dem Stationskommandanten wurde fast ein Finger abgebissen und nur mit Hilfe der hinzukommenden Wachmannschaft gelang es, den Anführer der Bande gefangen zu nehmen, bei welchem Brechwerkzeuge aller Art vorgefunden wurden. Die anderen Mithelfer sind bis jetzt entkommen.

Stuttgart, 24. Sept. Nachdem Se. Maj. der Kaiser so wie vorgestern auch gestern wiederum den Feldmanöver des Armeekorps angewohnt hatte, verabschiedete sich allerhöchst Derselbe nach dem gestrigen Familiendiner von Ihrer Maj. der Königin und verließ Stuttgart Nachmittags nach 4 Uhr, um sich nach Baden-Baden zu begeben. Seine Majestät der König gab seinem hohen Gaste das Geleite auf den Bahnhof, woselbst auch Se. Kgl. Hoh. Prinz Wilhelm mit Prinzessin Pauline, J. Kais. Hoh. Frau Herzogin Vera mit den Prinzessinen Olga und Elsa, Se. Kgl. Hoh. Herzog Albrecht von Württemberg und Se. Durchl. Herzog Wilhelm von Urach, Se. Hoh. und J. Kgl. Hoh. Prinz und Prinzessin Herrmann zu Sachsen-Weimar nebst Prinzessin Olga, sowie Se. Kgl. Hoh. Prinz Arnulph von Bayern zum Abschiede sich eingefunden hatten. Ferner waren auf dem Bahnhofe anwesend der Ehrendienst, der Hofstaat, die Generalität, sowie der Oberbürgermeister Dr. von Haack und der Stadtdirektor Oberregierungs Rath von Hofer. — Seine Kaiserl. und Kgl. Hoh. der Kronprinz und Se. Kgl. Hoh. der Prinz Albrecht von Preußen haben sich heute Nachmittag um 3 Uhr nach Homburg begeben, während Se. Kgl. Hoh. Prinz Wilhelm alsbald nach dem Schluß des Manövers nach Oesterreich abgereist ist und Se. Kgl. Hoh. Prinz Arnulph von Bayern Stuttgart erst morgen verlassen wird, um nach München zurückzukehren. — Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich heute Vormittag um 9 Uhr nebst Gefolge mittelst Extrazugs wieder nach Friedrichshafen begeben, um daselbst noch einige Zeit Aufenthalt zu nehmen.

— Für Ersatz-Reservisten. Mit dem 1. Oktober d. J. treten diejenigen Personen, welche im Jahre 1880 zur ersten Ersatz-Reserve ausgehoben worden sind, zur Ersatz-Reserve zweiter Klasse über, falls sich die gedachten Personen in der Zwischenzeit der Controle nicht entzogen haben. Die Inhaber der Ersatz-Reserve-Scheine I des Jahres 1880 haben sich im Laufe des Monats Oktober bei dem Bezirksfeldwebel zu melden, um auf dem gedachten Schriftstück sich die Ueberführung zur Ersatz-Reserve zweiter Klasse bescheinigen zu lassen. Wir machen die Interessenten ganz besonders darauf aufmerksam, daß, so lange diese Bescheinigung fehlt, der Betreffende zur Ersatz-Reserve erster Klasse gehört. Die Ersatz-Reservisten zweiter Klasse unterliegen in Friedenszeiten keiner militärischen Controle. Bei ausbrechendem Kriege können sie aber im Falle außerordentlichen Bedarfs zur Ergänzung des Heeres verwandt werden. Die Einziehung erfolgt alsdann nach Altersklassen. Die Mannschaften der zur Einziehung gelangenden Altersklassen unterliegen den für Militärpflichtige geltenden Vorschriften. Nach Auflösung der Ersatz-Truppenteile hört die Pflicht zum Diensteintritt für alle Ersatz-Reservisten zweiter Klasse, welche mit zum activen Dienst einberufen sind, auf. Mit dem vollendeten 31. Lebensjahr erfolgt der Uebertritt zum Landsturm, ohne daß es einer besonderen Verfügung bedarf.

— Bei dem Eisenbahnunfall auf der Vorarlberger Bahn am letzten Donnerstag war auch ein Stuttgarter Fabrikant mit seiner Frau im Zuge. Einem an eine befreundete Familie gerichteten Schreiben entnehmen wir Folgendes: „Als wir vor St. Anton aus dem 3 1/2 Stunden langen Tunnel ausfahren, stieß unser Zug auf einen Güterzug, welcher über dem Wechsel stand. Der Stoß war furchtbar. Ich befand mich mit meiner Frau zum Glück im letzten, sog. Ausrichtswagen, und stand aufrecht da, als der Stoß erfolgte. Etwa 7 Fuß weit wurde ich nach der Wand geworfen. Meine Frau, welche in der Mitte des Wagens saß, schlug heftig mit dem Kopf an eine eiserne Stange. Als wir ausgestiegen, sahen wir erst, welcher Gefahr wir entronnen. Der Jammer war furchtbar, verschlagene Köpfe, verletzte Augen und blutige Nasen sah man überall, die Glastheile der Fenster und Spiegel hatten die Gesichter und Hände der Verunglückten zerschneiden. Gott sei Dank, daß wir mit einem blauen Auge davongekommen sind. Mein Rock war vom Kragen bis unten vollständig zerrissen.“

— Auf der Weltausstellung in Antwerpen erhielten nach dem uns vorliegenden Verzeichniß folgende württembergische Firmen Auszeichnungen: Ehren-Diplome: Richard Lipp und Sohn, Stuttgart. Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart. B. Anilin- und Sodafabrik Stuttgart. C. D. Magirus, Ulm. Goldene Medaille: Charles Sautermeister, Kottenburg am Neckar. C. Terrot, Cannstatt. Gebrüder Junghans, Schramberg. Silberne Medaille: Adolf Banz u. Co., Stuttgart. Raft und Ehinger, Feuerbach. Georg Egler, Knittlingen. G. F. Wörner, Stuttgart. Thomas Kölle, Ulm. Maschinenfabrik Geislingen. A. Dauphin, Stuttgart. Escher, Wyß u. Co., Ravensburg. A. Ziemann, Stuttgart. Th. Groz u. Söhne, Ebingen. Fr. Kollmar, Besigheim a. N. Rich. Hengstenberg, Eßlingen. Bronze Medaille: Wilhelm Dambach, Stuttgart. August Lauffhuff, Weikersheim. Gebr. Junghans, Schramberg. Eßlinger u. Abt, Laupheim. Gebr. Hütter, Hall. Karl Edel, Niedlingen.

Heilbronn, 22. Sept. Auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Görlitz erhielt Herr Schlossermeister August Stolz hier einen ersten Preis, goldene Medaille, für seine ausgestellte patentierte Parallelführung für Schiebethüren.

Heidenheim, 22. Sept. In Herbrechtingen brach in der dortigen Baumwollspinnereifabrik der Gebr. Hartmann gestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr Feuer aus und zwar in dem Raume,

wo die Wollabfälle aufbewahrt wurden. In kürzester Zeit stand der ganze Dachstuhl des großen Gebäudes in Flammen und brannte auch trotz der Thätigkeit mehrerer Feuerwehren ab. Der 2. Stock der Fabrik ist demolirt; auch im 1. ist der Schaden durch Wasser bedeutend. Brandstiftung wird vermuthet. Vor 6 Jahren ist die Fabrik zum erstenmal abgebrannt.

Künzelsau, 22. Sept. In einem hiesigen Garten ist gegenwärtig ein Obstbäumchen in voller Blüthe zu sehen. Gewiß eine Seltenheit um diese Jahreszeit.

Aus dem Vorbachtale, 22. Septbr. Die vergangene Woche mit ihren heißen Tagen und warmen Nächten hat die Reife und Destillation der Trauben in überraschender Weise gefördert und es darf nicht wunder nehmen, wenn auch die Stimmung dem Wetter gleich eine sonnige geworden ist. Während über die Dauer der kühlen August- und Septembertage die Aussichten recht trübe waren, sind jetzt die Gemüther von neuen Hoffnungen beseelt und nachdem das Wetter constant zu bleiben scheint, so kann wohl, jetzt umsomehr, als nun die Trauben reif sind und jeder warme sonnige Tag der Qualität zu gute kommt, mit Recht auf ein recht gutes Produkt an Weinmost gerechnet werden.

### Verschiedenes.

— Schwere Strafe. Im Bereich des Bezirkscommandos von Attendorn wurde jüngst ein zur Musterung erschieener junger Mann wegen angeblich ungebührlichen Benehmens in vorläufigen Gewahrsam genommen. Sein Bruder (ein Landwehrmann) und drei andere Landwehrmänner, welche zur Controlversammlung an demselben Tage daselbst anwesend waren, wollten dies nicht zugeben, bedrohten die Gendarmen, welche die Verhaftung vorgenommen, und leisteten Widerstand. Die Sache kam zur Anzeige und die vier Beschuldigten wurden unter der Anklage „militärischen Aufruhrs“ (nach dem Militärstrafgesetzbuch haben sich Mannschaften der Landwehr und Reserve an solchen Einberufungstagen bis Mitternacht als Militärpersonen zu betrachten) und mit Rücksicht darauf, daß die Gendarmen ihre Vorgesetzten an diesem Tage waren, vor ein Kriegsgericht gestellt, wo das Erkenntniß gegen den Anstifter auf 5 Jahre Zuchthaus, gegen einen andern auf 5 1/2 Jahre, und gegen die beiden übrigen auf 5 Jahre Gefängniß lautete!

— (Eine Lokomotive ohne Führer.) Ein von bedauerlichen Folgen begleiteter Unfall ereignete sich am Samstag auf der mit Dampf betriebenen Straßenbahn in Bradford. Aus irgend einer noch nicht aufgeklärten Ursache wurde plötzlich eine Straßenlokomotive unkontrollirbar, sie verließ den Schuppen in Wibsey-bank-foot, ungefähr zwei Meilen von Bradford und begab sich in rasender Eile auf der dort sehr abschüssigen Manchester-Road auf den Weg zur Stadt. Die Maschine zertrümmerte zuerst einen Wagen und tödtete dessen Insassen und das Pferd auf der Stelle, während ein Mann in der Nähe so arg verletzt wurde, daß er am Sonntag starb. Dann setzte die Lokomotive wiederum ihren wilden Lauf fort und verursachte in der stark belebten Straße die größte Unruhe. Ein zweites Pferd wurde zermalmt und ein Lampenpfosten sowie ein eiserner Pfeiler wurden gleichfalls umgerannt, und schließlich fuhr die Maschine am Trottoir fest, wo sie in einer Entfernung von nur einem Fuß vor einem großen Schaufenster Halt machte. Mehrere Straßenbahnwagen mit Passagieren entkamen nur mit genauer Noth einem Zusammenstoß mit dem unleitbaren Ungethüm.

### Literarisches.

Der neue Reichsbote ist angekommen!

Dieser beliebte Volkskalender aus dem Verlag von Belhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig erfreut uns auch dieses Jahr durch seinen ebenso gediegenen als reichen Inhalt und seine schöne Ausstattung.

Der interessante Text besteht aus einer fesselnden Erzählung „Die Glocken von Altena“ aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges von Karl Bömers mit Illustrationen, einer weiteren Erzählung der interessanten Abenteuer Pieter Maritz, eines südafrikanischen Bauernsohnes unter den Zuluz während dem Kriege, welche dieses Volk gegen die Bauern und Engländer in der neuesten Zeit führten, ebenfalls mit Abbildungen; ein Artikel „Des Reichskanzlers Daheim“, mit Abbildungen aus Schönhäusen, Barzin und Friedrichsruh und einem Gruppenbilde des Bismarckschen Familienkreises schildert das häusliche Leben des Reichskanzlers und gibt uns ein lebendiges Bild des großen Staatsmannes von der gemüthvollen Seite, daheim bei Weib und Kind und im Umgange mit den Freunden und Gästen des Hauses. Außerdem enthält der diesjährige Kalender eine Fülle hübscher Bilder, guter Anekdoten, ernste und heitere Sprüche, Räthsel, die Weltbegebenheiten des letzten Jahres mit vielen Illustrationen, ein vollständiges Kalendarium, Witterungs- und Bauernregeln, einen Schreib- und Notizkalender, vollständige Jahrmärkteverzeichnisse und viele sonstige Praktika.

An Gratisbeilagen bringt der deutsche Reichsbote ein Porträt des Fürsten Bismark in vorzüglichem Farbenbrud als Erinnerung an das 50jährige Jubiläum des Reichskanzlers und einen Wandkalender auf Pappe. Bei diesem reichen Inhalt ist der Preis des Kalenders äußerst billig, derselbe beträgt nur 40 Pfennig.

Wir können unsern Lesern den Kalender als schönes und billiges Hausbuch bestens empfehlen.

Bestellungen auf obigen Kalender nimmt entgegen **Emil Huss**, Buchdrucker.

Der soeben begonnene 17. Jahrgang des „Neuen Blattes“, Verlag von A. H. Payne, Reudnitz-Leipzig, bringt unter hervorragenden Romanen und Erzählungen auch **leinen hochinteressanten Artikel über Bayerns Herrscher.**

Unter dem Titel: „Ein Königsbild“, veröffentlicht eine dem bayrischen Hofe früher sehr nahe stehende Persönlichkeit eine Reihe von Aufsätzen, welche das Leben und Treiben des idealistischen Bayerkönigs behandeln.

Interessante Details, wie sie vorher noch niemals in die Oeffentlichkeit gelangten, und wie sie nur einer Feder entstammen können, welche die intimsten Beziehungen zum bayrischen Hofe unterhielt.

Die Romantik, welche König Ludwig II. umgibt, sein idealistisches Schaffen und Wirken, aber auch seine an das Geheimnißvolle grenzende Eigenheiten sind es, welche die ganze gebildete Welt seit Langem in Spannung erhält, und im „Neuen Blatt“ zum erstenmale Male mit allen Einzelheiten zur Veröffentlichung gelangen.

„Das Neue Blatt“, welches durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen ist, empfiehlt sich auch in diesem neuen Jahrgang als ein interessantes, illustrirtes Familien-Journal, auf welches wir hiermit besonders aufmerksam machen.

### Handel und Verkehr.

Heilbronn, 22. Sept. Obst- und Kartoffelmarkt. Bei dem heute abgehaltenen Markte stellten sich die Preise beim Obst:

Äpfel	4,50—5,00	Ma per Ztr.
Birnen	3,25—3,90	Ma „ „
Gemischtes Obst	3,70—4,20	Ma „ „
Gebrochenes Obst	6,00—6,60	Ma „ „
Kartoffeln gelbe	1,50—1,80	Ma „ „
„ blaue	1,80—0,—	Ma „ „
Wurstkartoffeln	1,90—2,—	Ma „ „

Markt-Inspektion: E. Heinrich.

### Für's Herz.

Jesu, dir sei Dank und Ruhm  
Für dein Evangelium!  
Es gibt Licht und Trost und Kraft  
Uns in unsrer Pilgerschaft.